

Dipl.-Hdl. MARTIN FRENCH

Projektvorstellung

BBVET – Boosting business integration through joint VET education

(Seed Money - South Baltic Programme)

Für die **Beantragung im Rahmen mehrerer Förderprogramme (v.a. South Baltic Programme, Baltic Sea Region Programme, ERASMUS+)** entwickelt das Konsortium bis zum Ende des Jahres 2015 mit Hilfe von Seed Money-Projektentwicklungsgeldern ein **Konzept für ein transnationales Forschungs- und Entwicklungsprojekt** (geplanter Durchführungszeitraum 2016 bis 2019) mit folgenden Rahmenbedingungen:

V.a. im südlichen Ostseeraum wurde in den letzten Jahren verstärkt ein **gemeinsamer Arbeitsmarkt** wiederbelebt. Die damit verbundene erhöhte **Mobilität der Arbeitskräfte** erfordert die **Anpassung von Qualifikationen** und die **Verbreitung von Wissen über aktuelle Arbeitsmarkt- sowie Bildungstrends** im Ostseeraum.

Die neuen Marktbedingungen ermöglichen zudem die **Entwicklung von grenzüberschreitendem Unternehmertum mit qualifizierten und flexibel einsetzbaren Arbeitskräften** in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. (Berufs-)Schulen und andere (betriebliche) Bildungsinstitutionen, die Berufs- bzw. Erwachsenenbildung anbieten, müssen sich somit ebenso an die neuen Marktbedingungen anpassen, um angemessen auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können. Die zunehmende Internationalisierung der beruflichen Bildung (VET - Vocational Education and Training) erfordert geeignete Konzeptentwicklungen und Implementierungsstrategien auf allen Ebenen (Bildungssystem - Organisation - Personal - Didaktik/ Methodik).

Durch die **Bildung eines Netzwerkes**, in dem Bildungs- und Wirtschaftssektor zusammenwirken, können für die beteiligten Unternehmen Kontakte für die Internationalisierung, für den Export und die Produkt-/ Dienstleistungsentwicklung entstehen. Auch die teilnehmenden (Berufs-)Schulen und andere (betriebliche) Bildungsinstitutionen erweitern ihre **"Internationalisierungskompetenz"**.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen der beruflichen Bildung (ECVET)**. Dieser Prozess ist zwar in allen Ländern des Ostseeraumes hinsichtlich erster Umsetzungen zu erkennen, allerdings existieren noch keine tief greifenden praktischen Erfahrungen mit der Verwendung diesbezüglicher Instrumente in Unternehmen oder (Berufs-)Schulen. Das zu entwickelnde Projektkonzept schärft auch hier das Bewusstsein aller Beteiligten – einschließlich von Politik/ Behörden, (Berufs-)Schulen, Unternehmen und Zivilgesellschaft – und soll zur Entwicklung und **zum Transfer von praxisorientiertem Wissen über gemeinsame Validierungsmethoden** führen.

- Antrag im kommenden *South Baltic Programme* Call (Ende 2015)
- Laufzeit: August 2016 – Juli 2019 (3 Jahre)
- Finanzvolumen: 1,6 Millionen Euro
- zusätzlich geplante „Flankierung“ durch Nutzung weiterer Förderprogramme:
 - *ERASMUS+* > Mobilität
 - *Seed Money BSR Programme* > Bildungspersonal („BST - Baltic Sea Trainer“)

Hauptziele des Projektes (Auswahl)

- Entwicklung und **Erprobung von zwei internationalen Berufsausbildungsprogrammen**
> Berufsbereiche: I. Mechatronik + II. Medien
- **Analyse von bestehenden nationalen Curricula und ECVET-Regelungen** in den betreffenden Berufsbereichen
- **Internationalisierung** von Berufsschulen und regionalen Unternehmen (> neue Märkte)
- mobile/ **internationalisierte zukünftige Fachkräfte**
- **Entwicklung von Transferkonzepten** für andere Branchen



- international erprobte/ **interregional verzahnte Berufsbildungsprogramme** im Südbaltikum
- in der Praxis erprobte, **interregionale Curricula** > Transfer in andere Branchen
- in der Praxis erprobte **Anerkennungs-/ Anrechnungsverfahren (ECVET)**
- Steigerung der **Internationalisierung regionaler Unternehmen** durch Auszubildende aus anderen Ländern > mögliche Unternehmensexpansion im Südbaltikum
- internationale **Bildungs- und Arbeitserfahrungen für zukünftige Fachkräfte**
- Etablierung branchenspezifischer **internationaler Berufsbildungscluster** im südbaltischen Raum (Unternehmen – Schulen – ECVET-Experten)
- umfangreiche **Forschungsberichte zu aktuellen (Berufs-)Bildungs- und Arbeitsmarkttrends** im südbaltischen Raum
- **Stärkung von unternehmerischem Denken und Handeln** in Schulen und Firmen
- Ausweitung der **Transparenz bzgl. „Südbaltischer Berufs- und Bildungsmobilität“**

- **Wirtschaft (Unternehmen):**

- Südbaltikum als neuer/ verstärkter Absatzmarkt
- internationale Unternehmenskooperationen
- Nutzung von EU-Förderprogrammen

- **Bildung (Berufsschulen):**

- internationale Schulkooperationen
- internationale Unternehmenskooperationen
- Nutzung von EU-Förderprogrammen

- **Politik (Wirtschafts- bzw. Bildungsministerium):**

- praxiserprobte Verfahren der Arbeitskräftemobilität (inkl. „Willkommenskultur“)
- praxiserprobte Verfahren der Validierung („Bildungsmobilität“)

- **Auszubildende:**

- internationalisierte Fachkräfte
- Multiplaktoren-Wirkung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Fragen und Ihre Diskussionsbeiträge!

Kontaktdaten:

Dipl.-Hdl. MARTIN FRENCH

Anschrift: Universität Rostock
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
Ulmenstraße 69 (Haus 1), D-18057 Rostock

Telefon: +49 (0) 381 498 4557
Mobil: +49 (0) 152 54 20 75 68
Fax: +49 (0) 381 498 4562
E-Mail: martin.french2@uni-rostock.de

Web: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/wip/> (Lehrstuhl)